

AGEO Aargau Jahresbericht des Präsidenten 2014



Unser Verein lässt sich ein neues Signet schenken und tritt unter einem neuen Namen auf – das klingt für unsere langjährigen treuen Mitglieder fast ein wenig nach Revolution. Gefällt euch der neue Frauenschuh? Freundlich in der farbigen Ausführung, holzschnittartig in Schwarzweiss. Sein Gestalter ist der Thurgauer Künstler Peter Rottmeier, ein Freund von mir; er hat seine Arbeit dem Verein zum Geschenk gemacht. Nicht dass dem Vorstand die feine Strichzeichnung des bisherigen Signets nicht mehr gefallen hätte, aber für verschiedene Anwendungen in der IT-Kommunikation erwies sie sich mehr und mehr als ungeeignet. Der Anstoss zur Suche nach einem neuen Signet ist von Beate Waldeck gekommen, als sie unsere Homepage von Grund auf neu gestaltet hat. Und der Auftritt unter dem neuen Namen *Einheimische Orchideen Schweiz*? Der Name bringt nur zum Ausdruck, wohin sich der Verein seit vielen Jahren entwickelt hat: zu einer Vereinigung von Liebhabern und Experten einheimischer Orchideen in der ganzen Schweiz. Wir kartieren Orchideen in der ganzen Schweiz, wir sind geschätzte Ansprechpartner von Infoflora, dem nationalen botanischen Informationszentrum, wir arbeiten mit der ZHAW Wädenswil zusammen, um nur drei Beispiele zu nennen. Unser Verein ist geboren worden aus der Regionalgruppe Aarau der Schweizerischen Orchideengesellschaft, bekanntlich unter einigen Geburtswehen. An diese Kindheit erinnert bis heute der Zusatz *Aargau* im Vereinsnamen. AGEO Aargau? Können auch Zürcher, Berner, Solothurner und Ostschweizer in der AGEO Aargau mitmachen? Auf diese Frage hin musste bisher auf die historische Bedeutung des Kantonsnamens zurückgegriffen werden. Aber keine Angst, die AGEO bleibt dem Aargau treu: Erstens betreuen wir nach wie vor unsere zehn Orchideengebiete in diesem Kanton und zweitens behalten wir unsern juristischen Namen *Arbeitsgruppe einheimische Orchideen Aargau AGEO* bei. Wie das? In der Wirtschaft ist es keine Seltenheit, dass eine Firma unter ihrem Markennamen auftritt, juristisch aber einen andern geschichtlich gewachsenen Namen trägt. Wir sind zwar keine Firma, aber *AGEO* ist unsere Marke und *Einheimische Orchideen Schweiz* die Bezeichnung dafür, was in dieser Marke steckt.

Lasst mich einen weiteren Gedanken anschliessen, der mir in diesem Jahr besonders bewusst geworden ist: Unser Verein ist im Wandel begriffen – das zeugt von seiner Lebendigkeit! Er hat sich gewandelt von einem verschworenen Freundeskreis von Aargauer Orchideenschützern zu einer Vereinigung von Orchideenfreunden mit sehr unterschiedlichen Interessen- und Arbeitsgebieten. Die alten Freunde sterben weg, daran erinnern uns die bewegenden Nachrufe, die von echten Freundschaften zeugen. Wir können aber die alten Zeiten nicht zurückholen. Glücklicherweise interessieren sich immer wieder Frauen und Männer für unsere Orchideen und entschliessen sich zum Vereinsbeitritt. Oft ist es die attraktive Homepage, die zum Beitritt motiviert, manchmal sind es auch berufliche Interessen. Da kommen Fachbotaniker und Mitarbeiter aus Ökobüros, Naturfreunde mit weiten Interessensgebieten, aber die Mehrzahl ist immer noch Blumenliebhaber, die sich von der Wunderwelt heimischer Orchideen begeistern lässt. Die Interessen sind weiter gespannt als früher, die Mitglieder wohnen weiter weg voneinander und kennen sich daher oft kaum. Der Vorstand bemüht sich, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, dem Verein zeitgemässe Strukturen und Werkzeuge zu geben, damit er seine viel-

fältigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen kann. Wir hoffen, dass die Liebe zur faszinierenden Familie der Orchideen uns auch weiterhin verbindet.

1. VORSTAND:

2014 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Gottfried Grimm, Landschlacht

Vizepräsident: Paolo Trevisan, Olten (Exkursionen)

Aktuar: Rolf Chiarini, Esslingen

Kassierin: Maja Wolf, Winterthur

Beisitzer(alphabetisch):

Jean-Pierre Brütsch, Allschwil (Vortragsprogramm)

Marianne Greminger, St. Gallen (Exkursionen und Kurse)

Werner Hottinger, Neuchâtel (Jahr der ...)

Ruedi Irniger, Wuppenau (Kartierung, Datenbank)

Jürg Luder, Oberembrach (Pflegeeinsätze)

Peter Scheuber, Baar (Pflegeeinsätze)

Thomas Ulrich, Olten (Publikationen, Homepage)

Die Vereinsgeschäfte wurden in fünf zum Teil verlängerten Vorstandssitzungen behandelt und konnten mehr oder weniger zügig erledigt werden.

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit im Jahr 2014 war der neue Auftritt mit neuem Logo und Vereinsnamen sowie ein neues Publikationskonzept. Im Kanton Bern hat sich vor zwei Jahren eine Gruppe von aktiven AGEO-Mitgliedern gebildet, die sich zum Erfahrungsaustausch und zu gemeinsamen Aktivitäten im Orchideen- und Biotopschutz treffen. Die Klärung des Verhältnisses zwischen Region und Gesamtverein war ein weiterer Schwerpunkt.

Ein dritter Schwerpunkt nebst den laufenden Geschäften sind die vermehrte Zusammenarbeit mit dem Verein Hot Spots zur Förderung gefährdeter Orchideenarten, das Thema Böschungspflege mit Pro Natura Glarus und die Zusammenarbeit mit der ZHAW Wädenswil.

2. GENERALVERSAMMLUNG:

Die Generalversammlung 2014 hat am 15. Februar in unserem Vereinslokal Gasthof Sonne in Windisch stattgefunden. Für die einzelnen Beschlüsse wird auf das Protokoll der GV verwiesen.

3. MITGLIEDERBESTAND:

Die Zusammenstellung der Mutationen besorgt jeweils unser Aktuar Rolf Chiarini. Die detaillierten Angaben können den vier Ausgaben unseres Vereinsheftes entnommen werden.

Mitgliederbestand am 1. Januar 2014: 270 Personen

Mutationen:

Eintritte 20 Personen

Austritte: 3 Personen

Todesfälle: 6 Personen

Mitgliederbestand am 31. Dezember 2014: 281 Personen.

In diesem Jahr mussten wir leider von sechs langjährigen Mitgliedern Abschied nehmen: Marcel Messerli, Erwin Moser, Armin Rosenberg, Stefan Schwegler, Dr. Kurt Seiser und Otto Siegrist.

Die Verstorbenen werden unseren Mitgliedern stets in guter Erinnerung bleiben. Den Hinterbliebenen sprechen wir an dieser Stelle unser tief empfundenes Beileid aus.

4. FINANZEN:

Der Jahresabschluss kann erst nach der Drucklegung dieses Jahresberichtes gemacht werden. An der Generalversammlung wird die Jahresrechnung 2014 vorgelegt.

Detaillierte Angaben zu Aufwand und Ertrag können dem Kassa- und dem Revisorenbericht entnommen werden. Der Kassabericht für das Vereinsjahr 2014 wird an der Generalversammlung vom 14. Februar 2015 verteilt. Beide Berichte können auch bei der Kassierin, Maja Wolf, angefordert werden.

5. VERANSTALTUNGEN:

5.1. Monatsversammlungen:

Do. 16.1. Fritz Felder, Emmenbrücke: Türkei

Sa. 15.2. GENERALVERSAMMLUNG

Do. 20.3. Jean-Pierre Brütsch, Allschwil: Flora der Westalpen

Do. 17.4. Werner Herter, Binningen: Flora und Fauna im tropischen Kuba

Do. 15.5. (im evang. KGH Brugg) Ruedi Peter, Olten:

Die Gattung Orchis in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten

Do. 19.6. Esther Ammann, Schönenwerd: Ein halbes Leben für die AGEO

Do. 21.8. Christian Rösti, Wasen i. E.: Heuschrecken

Do. 18.9. Herbert Sauerbier, Lauchringen, D: Flora der Südalpen – von den Bergamasker bis zu den Steiner Alpen

Do. 16.10.(in der Aula der ZHAW Wädenswil) Jean Claessens, Geulle NL und Jacques Kleynen, Bunde NL: Orchideen und Bestäuber, ein raffiniertes Zusammenspiel

Do. 13.11.JEKAMI / Exkursionen / Einzelbeiträge

Sa. 6.12.Peter Schardt, Emmen, Asiatische Eindrücke aus Thailand, Borneo und Sri Lanka (Chlaushock)

Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW Wädenswil hat sich weiterentwickelt. Eine Studentin und zwei Studenten haben ihre Bachelor-Arbeit im Rahmen unserer

Monatsversammlungen präsentiert:

20.3. Yasmina Bounaâja: "Symbiotische Vermehrung von einheimischen Orchideen am Beispiel von *Anacamptis pyramidalis* und *Ophrys* sp."

und Tobias Schnurrenberger: "Untersuchungen zur generativen Fortpflanzungsstrategie von *Cypripedium calceolus*"

18.9. Joël Dominic Wieser: "Untersuchung des Lebensraumtyps der einheimischen Orchidee *Serapias vomeracea* (Pflugschar-Zungenstendel)"

15.5. Rafael Schneider, Dozent an der ZHAW, hat einen an diesem Abend verhinderten Studenten vertreten und die Populationsdynamik einer Orchideenwiese im Eigentum (im Eigentum von Dr. Neuhaus, Kloten ZH) präsentiert.

Diese Präsentationen zu speziellen Themen wirken anregend und geben einen guten Einblick in die Forschungstätigkeit angehender Wissenschaftler. Häufig geben AGEO-Mitglieder für die Arbeiten wichtige Hintergrundinformationen.

5.2. Exkursionen:

- 17./18.5. Zweitägige Exkursion ins Gebiet Taubergiessen bei Rust und ins Liliental im Kaiserstuhl / D. Leitung: Jean-Pierre Brütsch und Göpf Grimm (siehe Heft 2/2014)
- 21.6. Exkursion Ibergereggen SZ. Leitung: Paolo Trevisan und Göpf Grimm (siehe Heft 3/2014)
- 6.7. Exkursion nach Blankenburg im Simmental. Leitung: Maria Merz und Christian Gnägi (siehe Heft 3/2014)

Für den Ablauf der Exkursionen wird auf die Berichte im Vereinsheft verwiesen. Den Organisatoren, Berichterstattern und Fotografen sei herzlich gedankt.

6. LEHRPFAD ERLINSBACH:

Unser Orchideenlehrpfad in Erlinsbach erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Durch die Betreuung an Wochenenden und Feiertagen von Ende April bis Mitte Juni ergeben sich informative Gespräche mit den Besuchern. Eine Reihe von Gruppen haben vom Angebot Gebrauch gemacht, sich über den Lehrpfad führen zu lassen um so praktische Anschauung mit vertiefter Information über unsere einheimischen Orchideen zu verbinden. Die Statistik weist 300 Besucher aus. Dazu kommen 120 Besucher, die von Ruedi Leibbach unter der Woche gezählt worden sind, wenn er die Pflanzen auf dem Lehrpfad beschildert und ausgezählt hat.

Unsere Lehrpfadhüterinnen und -hüter waren: Esther Ammann, Peter Blattner, Klaus Hess, Marie-Luise Hintermann, Bernhard Kuhn, Rösli Ludwig, Peter und Christina Schardt, Martha und Werner Schaufelberger, Kathrin Spörri. Sie kommen insgesamt auf 21 Hütetage. Herzlichen Dank allen Aufsichtspersonen für ihren Einsatz auf unserem Lehrpfad. Esther Ammann für die Organisation und Ruedi Leibbach für die Beschilderung und Zählung gebührt ein besonderer Applaus!

7. PFLEGEEINSÄTZE:

Im Sommer und Herbst fanden insgesamt acht Pflegeeinsätze und eine Reihe von Kleineinsätzen statt. Da unsere Pflegegebiete teils sehr gross sind, war die Mähgruppe oft an zwei Tagen im Einsatz.

- 01. Juni Freienwil
- 10. Juni Effingen + Hornussen
- 18. Juni Villnachern + Erlinsbach
- 28. Juni Küttigen, Schällebriegg und Wölflinswil, Burgstetten (1. Mahd)
- 02. Aug. Hornussen, Rüti
- 16. Aug. Villnachern, Tunnelportal und Station
- 30. Aug. Birmenstorf, Schluh und Zurzacherberg
- 13. Sept. Wölflinswil, Burgstetten (2. Mahd)
- 27. Sept. Küttigen, Brunneberg und Schällebriegg (2. Mahd)
- 11. Okt. Effingen, Hesseberg und Vorderrugen
- 25. Okt. Erlinsbach, Lehrpfad

Von Ende März bis Ende Juni waren unsere Pflegegebiete Ziel von Orchideenzählungen und von Kleineinsätzen zur Bekämpfung von Wasserdost, Goldruten, Ackerkratzdisteln, von Stockausschlägen und auch vom Jakobs-Greiskraut. Wenn ab Juni die Pflegesaison beginnt, mäht ein dreizehnköpfiges Team unter der Leitung von Jürg Luder und Peter Scheuber die Pflegeflächen, teils mit dem Balkenmäher, teils mit Motorsensen. Zur Mähgruppe zählen Sepp Böni, Franz Ehrler, Guido Fässler, Christoph Katzenmeier, Bernhard Kuhn, Jürg Luder, Heinz Rafreider, Max Reutlinger, Peter Scheuber, Beat Schwegler, Willi Suter, Richard Wanner und Ruedi Zürcher. Sie kamen an den insgesamt 18 Einsätzen auf 90 Arbeitstage, das Einwintern der Geräte am Ende der Saison eingerechnet – eine unglaubliche Leistung!

Wenn wir die Räumungseinsätze dazurechnen, beteiligten sich 65 Personen (2013: 59 Personen) an den Pflegearbeiten und leisteten total 360 Arbeitseinsätze (2013: 321 Einsätze). Davon konnten 27 Personen 6 oder mehr und weitere 16 mindestens 3 Einsätze verbuchen. Die Einsätze von Jürg Luder (28), Peter Scheuber (25), Bernhard Kuhn (23), Sepp Böni (19) und Guido Fässler (16) haben besonderen Applaus verdient; alle Einsätze sind ein grosses Dankeschön wert. Wenn wir die Zahlen von 2014 mit denen des Vorjahres vergleichen, so wird deutlich, dass sich die Werbeaktion von Jürg Luder gelohnt hat. Noch müssten den gemachten Zusagen aber auch Taten folgen. Erfreulich ist die Beteiligung von Vertretern des Naturschutzvereins in Wölflinswil und ebenso die tatkräftige Mithilfe zweier Männer aus Effingen, die ihre Jägerprüfung ablegen wollen.

Für die Koordination der Pflegeeinsätze ist jeweils Jürg Luder besorgt. Für den Maschinenpark ist Peter Scheuber zuständig.

Das Mittagessen nach getaner Arbeit ist der Höhepunkt jedes Einsatzes. Dieses Jahr organisierten und kochten Kathrin Spörri und Peter Blattner (2-mal), Dora Höhn und Rolf Chiarini (2-mal), Isabella Schwegler und Gret Rechsteiner (1-mal), Fritz Felder und Rosmarie König (2-mal), sowie Dora Höhn und Jürg Luder (1-mal).

Pia und Peter Scheuber brachten jeweils den Kaffee mit; die sehr geschätzten Kuchen dazu kamen von vielen Helferinnen. Nicht zu vergessen sind Beate Waldeck und Thomas Ulrich, die jeweils den Abwasch besorgten. Ihnen allen unser herzlicher Dank!

8. ORCHIDEENDATENBANK:

Die Gruppe der Kartierer hat 2014 wieder eine Spitzenleistung erbracht: Sie haben rund 12'500 Fundmeldungen eingereicht. Zusammen mit der Aufarbeitung von Literaturangaben und den Meldungen aus dem Datenaustausch mit Infoflora ist die Datenbank nun auf über 190'000 Datensätze angewachsen. Wieder sind Fundmeldungen zu 90% mittels Access-Datenbank und Excel-Vorlage übermittelt worden; nur noch 10% sind auf den traditionellen Meldeblättern eingegangen, die dann manuell erfasst werden mussten. Ende Blühsaison ist Ruedi Irniger mit Meldungen regelrecht überschwemmt worden; er wünschte sich in Zukunft eine bessere Verteilung über die Saison.

Diese Neumeldungen verdanken wir dem grossen Einsatz unserer über 80 Kartiererinnen und Kartierer. Über 500 Fundmeldungen

haben abgeliefert: Peter Mischler (1888), Kurt Buchecker(1512), Marc Schmidlin (1310), Beat Wartmann, Marianne Greminger, Vincent Boillat, Christophe Boillat, Maria Merz, Alfred Wälchli, Ruedi Irniger und Claudia Wartmann. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen anderen Vereinsmitglieder, die ihre Beobachtungen sorgfältig notieren und weitermelden. Zählt man die "Orchideen-Tage" aller Kartierer zusammen, so ergibt sich die stolze Zahl von 1600 Tagen Feldarbeit.

Ruedi Irniger hat 2014 wiederum eine immense Zahl von Stunden in die Datenbank investiert; die Qualität der Daten liegt ihm dabei besonders am Herzen. Bei der Verarbeitung von Daten zum Jahr der Ophrys insectifera und von Angaben aus den Florenwerken der Schweiz steht ihm Werner Hottinger tatkräftig zur Seite. Beiden gilt unser Dank.

Maja Wolf leistet mit der Wartung unserer Orchideen-Datenbank eine ausgesprochen wertvolle Arbeit im Hintergrund: Auch nach der grundlegenden Überarbeitung sind immer wieder Anpassungen nötig, sei es die Behebung kleiner Fehler oder die Einführung neuer Funktionalitäten. Eine Revision der Basistabellen ist jährlich erforderlich, z.B. bei den Gemeinden aufgrund von Gemeindefusionen. Dieses Jahr ist zusätzlich die Tabelle mit den Lebensraumtypen überarbeitet worden. Wir danken Maja Wolf herzlich für ihre kompetente Arbeit.

8.1. Das Jahr der Ophrys insectifera 2013/ 2014:

Die Suche nach Ophrys insectifera (Fliegen-Ragwurz) ist nach zwei Jahren zu Ende. Von den 318 nicht aktuellen Quadranten hat Ruedi Irniger Rückmeldungen für 265 RF/Q erhalten. Die Fundmelder haben insgesamt fast 400 Standorte gemeldet. Erfolgreich waren die Kartierer in den Kantonen Wallis, Graubünden und Tessin sowie im Waadtländer Jura und in der Umgebung von Genf. In den übrigen Gebieten der Schweiz konnten mehrere Standorte bestätigt werden. Im Mittelland war die Ausbeute wie erwartet sehr gering, nur wenig besser sieht es in der Zentral- und Ostschweiz aus. Das ist wenig erstaunlich angesichts der vielen sehr alten Literaturangaben, die es hier zu bearbeiten galt.

Erfreulich ist, dass die Art in 11 bisher leeren Quadranten neu gefunden worden ist, teilweise an mehreren Standorten mit recht stattlichen Beständen. Im Ganzen haben rekordverdächtige 91 Kartierer 881 Fundmeldungen zur „Fliege“ abgeliefert, welche jetzt in der Datenbank eingetragen sind. Herzlichen Dank für euren grossen Einsatz.

2015 ist das Jahr der *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz), eine der weit verbreiteten Arten in der Schweiz, welche aber wohl noch einige Überraschungen auf Lager hat. Etwa 140 Quadranten gilt es abzusuchen, weil sie nicht mehr aktuell sind oder weil es sich um Fremddaten von Infoflora handelt. Auf der Verbreitungskarte zeigen sich zudem merkwürdige Lücken in Gebieten, wo die Art mit grosser Wahrscheinlichkeit vorkommt und eine Suche daher von Erfolg gekrönt sein könnte.

2016 und 2017 wird *Traunsteinera globosa* (Kugelorchis) an der Reihe sein. Diese Art blüht ungefähr zur selben Zeit wie *Gymnadenia conopsea* (Langspornige Handwurz). Es lohnt sich, deshalb schon in der kommenden Orchideensaison danach Ausschau zu halten.

8.2. Datentausch / Zusammenarbeit:

Mit Pro Natura Glarus ist ein Vertrag zum Tausch von Orchideen-Funddaten abgeschlossen worden. Anlass dazu war das geplante Projekt „Lebensräume Wald-Wegränder“ gegen unsachgemässes Mähen. Die AGEO wird sich an diesem wichtigen Projekt mit ihren Kartierern beteiligen.

Eine fruchtbare Zusammenarbeit hat sich auch mit dem Verein Hot Spots (Orchideen-Förderprojekt 2013-2017) ergeben. Das Projekt will *Aceras anthropophorum* (Ohnsporn), *Himantoglossum hircinum* (Bocks-Riemenzunge), *Ophrys araneola* (Kleine Spinnenragwurz), *Malaxis paludosa* (Sumpf-Weichkraut), *Orchis palustris* (Sumpf-Knabenkraut) und *Spiranthes aestivalis* (Sommer-Wendelähre) gezielt fördern. Die AGEO beteiligt sich mit acht Fachleuten am Projekt.

Eine stolze Delegation von 18 AGEO Mitgliedern hat sich am GEO Tag der Artenvielfalt im Unterengadin beteiligt. Am 28. Juni wurden in den Gemeinden Ardez, Tarasp, Scuol, Sent und Valsot Orchideen und weitere Blütenpflanzen kartiert (siehe Heft 3/2014). Die Koordination besorgten Joe Meier und Göpf Grimm.

9. ABSCHLUSSHOCK:

Am 8. März fand der Abschlusshock für die Teilnehmenden an den Arbeitseinsätzen und für die Kartierer des Jahres 2013 zum zweiten Mal in der Biberburg in Hirschthal AG statt. Über 70 Vereinsmitglieder, die drei und mehr Einsätze geleistet hatten, sowie auch alle Ehrenmitglieder sind eingeladen worden. 46 Personen leisteten der Einladung Folge. Wer sich an mindestens sechs Einsätzen bei der Biotoppflege oder Kartierung beteiligt hatte, bekam als Geschenk ein praktisches Taschenmesser mit dem vieldeutigen Spruch „*Dank www.ageo.ch*“.

Hans Studer liess mit seiner Präsentation „Rückblick auf die AGEO-Reise Haute Loire 1994“ alte Erinnerungen und nostalgische Gefühle aufleben. Herzlichen Dank, Hans!

10. VEREINSHEFT - HOMEPAGE - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

10.1. Vereinsheft:

Wie immer erschienen die vier Ausgaben unseres Vereinsheftes mit vielen Beiträgen aus der Feder von Mitgliedern pünktlich. So entsteht ein guter Überblick über unser Vereinsleben. Highlights waren die Artikel über die sagenhafte Erforschung der *Funtana Chistagna im Val d'Assa* im Unterengadin (Hefte 1 und 2/2014), die reich bebilderten Berichte über die Exkursionen im Taubergiessen und Kaiserstuhl, D (Heft 2); die Exkursionsberichte Ibergereg und Blankenburg (Heft 3); und der Bericht über den Tag der Artenvielfalt im Unterengadin (Heft 4). Die Farbseiten in der Mitte des Heftes zeugen jeweils von den im Text beschriebenen botanischen Kostbarkeiten.

Allen Verfassern gebühren Anerkennung und Dank. Gleichzeitig möchte ich die Mitglieder aufmuntern, auch im nächsten Jahr wieder so interessante Beiträge zu verfassen.

Thomas Ulrich vertritt die AGEO auch in der Redaktionskommission der Zeitschrift „*infoflora plus*“.

10.2 Homepage:

Beate Waldeck hat als geschätzte „Web-Designerin“ unsere Homepage www.ageo.ch von Grund auf erneuert: Ein modernes Design und neue Funktionen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Seit 2013 ergänzt eine „Wachstumszyklus-Bildergalerie“ die genauen Artbeschreibungen auf unserer Homepage. Im vergangenen Jahr wurde dem Wandel bei den wissenschaftlichen Namen Rechnung getragen. Hinzu kamen ausführliche Bildergalerien zu (fast) allen Arten mitsamt einer Beschreibung der Rosetten, der Samenstände und der Verschiedenartigkeit der Blüten. Abgerundet wird alles mit Aufnahmen von Bestäubern.

Die Homepage ist zu einem wichtigen Aushängeschild unseres Vereins geworden. Dass sie naturbegeisterte Menschen anspricht, zeigen die online – Anmeldungen für eine Vereinsmitgliedschaft.

10.3 Orchideen-Forum:

Unter der Adresse www.ageo-forum.ch ist ein Forum für Fragen rund um die einheimischen Orchideen der Schweiz ins Leben gerufen worden. Nachdem juristische Fragen und Nutzungsfragen abgeklärt worden waren, startete das Forum im Mai seinen Betrieb. Die Vereinsmitglieder Ruedi Peter, Roland Wüest, Marc Henzi, Marc Schmidlin und Thomas Ulrich haben sich bereit erklärt, im Forum zu moderieren und Auskunft zu geben.

Neben den 5 erwähnten Moderatoren sind weitere 24 AGEO-Mitglieder sowie 12 Nicht-AGEO-Mitglieder (33%) angemeldet. Die Diskussionen fanden hauptsächlich zur Blütezeit der Orchideen statt und befassten sich vor allem mit der Bestimmung von Orchideen. Die Besucherzahlen deuten auf ein allgemeines Interesse hin; mehr Mut zur aktiven Teilnahme wäre wünschenswert, damit das AGEO-Forum wirklich lebt.

Beate Waldeck und Thomas Ulrich, die neben der Homepage und dem Forum auch das Vereinsheft redaktionell betreuen und versenden, sei für ihre grosse und kompetente Arbeit ganz herzlich gedankt.

11. SCHLUSSBEMERKUNGEN:

An dieser Stelle will ich allen Mitgliedern meinen herzlichen Dank aussprechen. Ohne eure tatkräftige Mithilfe liessen sich die vielfältigen Aufgaben unseres Vereines nicht bewältigen.

Aber auch euch, meine lieben Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, möchte ich herzlich danken, denn ihr leistet ein Mass an Arbeit, das weit über eine blosse Freizeitbeschäftigung hinausgeht.

Landschlacht, den 31. Dezember 2014

Gottfried Grimm
Präsident AGEO